SAUER 101.

BEDIENUNGSANLEITUNG UND SICHERHEITSHINWEISE



VERSION 101.01 //



DE **SAUER 101 //**
Inhaltsverzeichnis

1 // Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Vorschriften vor jeder Handhabung oder Benutzung Ihrer SAUER 101 aufmerksam durch.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung für den späteren Gebrauch sorgfältig und zusammen mit Ihrer SAUER 101 auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in diesen Vorschriften enthaltenen Informationen sind **Voraussetzung** für korrekte Inbetriebnahme sowie für Sicherheit bei Handhabung, Wartung und Instandhaltung der SAUER 101

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollkommen verstanden haben.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich an Ihren Händler, Importeur oder den Hersteller.

Beachten Sie die örtlichen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Beachten Sie, dass Gewehre, wie alle Schusswaffen, gefährlich sind.

Das zu diesen Bedienungs- und Sicherheitshinweisen gehörende Gewehr wird unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass der Hersteller und der Importeur des Gewehres jede Haftung für Folgen aus der Manipulation an dem Gewehr oder dem Gebrauch des Gewehres ablehnen.

Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder nachgeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z. B. Rost, Beschädigung),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschließlich Unterbleiben einer Warnung).

Der Hersteller und der Importeur haften auch nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbußen.

2 // Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor jeder Handhabung oder Benutzung der SAUER 101 durch und stellen Sie sicher, dass Sie diese verstanden haben.

2.1 // Sicherer Umgang mit dem Gewehr

- Versuchen Sie niemals das Gewehr eigenmächtig zu modifizieren oder Umbauten an ihm vorzunehmen. Verwenden Sie nur zugelassenes Originalzubehör.
- Betrachten Sie das Gewehr immer als geladen und ungesichert, bis Sie sich durch Entladen davon überzeugt haben, dass das Gewehr entladen ist.
- Schießen Sie niemals mit einem Gewehr, in das Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper eingedrungen sind.
- Verwahren Sie das Gewehr und die Munition immer an verschiedenen Orten, und stellen Sie sicher, dass beides nicht in die Hände von Unbefugten oder Kindern gelangt.
- Gehen Sie mit dem Gewehr stets so um, als ob die Sicherheitsmechanismen außer Kraft seien. Die beste Sicherheitsvorrichtung ist eine korrekte, gut eintrainierte und sichere Handhabung des Gewehres.
- Verlassen Sie sich nie auf Sicherheits-mechanismen. Diese sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Verwahren Sie das Gewehr niemals geladen, sondern entfernen Sie das Magazin und überzeugen Sie sich durch das Entladen, dass keine Patrone im Patronenlager des Laufes befindet.
- Entspannen Sie den Schlagbolzen niemals nur durch den Abdruck des Abzuges.

2.2 // Gefahren für den Benutzer und deren Vermeidung

- Verwenden Sie das Gewehr niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, bei Krankheit oder sonstigen Beschwerden; sie können Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.
- Halten Sie Ihre Hand beim Schießen niemals vor die Mündung, über das Patronenlager oder hinter den Verschluss.
- Entladen Sie das Gewehr immer sofort nach dem Schießen, bevor Sie das Gewehr ablegen, in einen Transport-Behälter verstauen oder einer anderen befugten Person übergeben.
- Richten Sie das Gewehr niemals auf Türen, Glasscheiben, Wände, Beton, Steine oder ebene Flächen (auch Wasser). Ein Geschoss kann diese durchschlagen oder in eine unsichere Richtung abgelenkt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie entstehende Pulverdämpfe nicht einatmen oder in die Augen bekommen. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie das Schießen sofort ein.

2.3 // Gefahren für andere Personen und deren Vermeidung

- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr niemals unbeaufsichtigt liegen und schützen Sie das Gewehr vor unberechtigtem Zugriff.
- Überlassen Sie das Gewehr niemals einer Person, welche sich nicht eingehend über die Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres durch Lesen der zugehörigen Vorschriften und Anleitungen orientiert hat.
- Halten Sie die Mündung des Laufes bei jeglicher Manipulation immer in eine sichere Richtung. Als sichere Richtung gilt ein Gebiet, in welchem sich keine Menschen, andere Lebewesen oder fremdes Eigentum befinden.
- Vergewissern Sie sich auch, was sich hinter Ihrem Ziel befindet.
- Weisen Sie anwesende Personen auf eventuelle Gefahren, verursacht durch Lärm, leere Geschosshülsen und Pulverdampf hin. Stellen Sie das Schießen sofort ein, wenn eine solche Gefahr eingetreten ist.

2.4 // Bestimmungsgemäße Verwendung sicherstellen

- Der Besitzer des Gewehres muss sicherstellen, dass dieses nur für den bestimmungsgemäßen Verwendungszweck benutzt wird.
- Bei falscher, leichtsinniger oder unsachgemäßer Handhabung des Gewehres entstehen Risiken für Leib und Leben des Benutzers sowie für andere Personen oder Lebewesen.

2.5 // Persönliche Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Schießen immer einen Gehörschutz und eine Schutzbrille.
- Weisen Sie alle Personen in Ihrer Nähe an, Gehörschutz und eine Schutzbrille zu tragen.

2.6 // Darstellung von Sicherheitshinweisen

Die folgenden Sicherheitshinweise machen Sie in den einzelnen Kapiteln dieser Vorschrift auf potentielle Gefahren aufmerksam:



GEFAHR!

Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung unmittelbar zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.



WARNUNG!

Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.



VORSICHT!

Informationen über Gefahren, die bei nicht genauer Einhaltung möglicherweise zu Verletzungen oder zu Beschädigungen des Gewehres führen können.

VORSICHT!

Informationen über technische Erfordernisse, die bei nicht genauer Einhaltung zu Beschädigungen des Gewehres führen können.

Jeder der Sicherheitshinweise besteht aus:

- einer Kopfzeile mit Signalwort, Piktogramm und einer zugehörigen Farbschattierung
- einer Angabe zu Art und Quelle der Gefahr
- einer Angabe zu möglichen Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises
- Angaben zu Maßnahmen und Verboten zur Gefahrenvermeidung

3 // Produktbeschreibung

3.1 // Hauptbestandteile



Abb. 1 // Übersicht der Hauptbestandteile

Pos.	Beschreibung
100	Kammer
200	Schaft (1-teilig) mit Magazinrahmen
300	Barreled Action (Systemhülse mit Lauf und Abzugseinheit)
400	Magazin

3.2 // Technische Daten

Funktionsprinzip	Repetierbüchse
Verschlussart	Zylinderverschluss mit direkter Warzenverriegelung im Lauf
Kaliber	**Medium:** .22-250 Rem.; .243 Win.; 6,5x55 SE; .270 Win.; 7x64; .308 Win.; .30-06 Spr.; 8x57 IS; 9,3x62 **Magnum:** 7mm Rem. Mag.; .300 Win. Mag.; .338 Win. Mag.
Gesamtlänge	**Medium:** ca. 1.095 mm **Magnum:** ca. 1.155 mm
Lauflänge	**Medium:** 560 mm **Magnum:** 620 mm
Schaftlänge	ca. 365 mm
Schaftsenkung ab Oberkante Gehäuse	**vorne:** 20 mm **mitte:** 15 mm **hinten:** 10 mm
Abzugsgewicht	**Direktabzug:** ca. 950 g
Magazininhalt	**Medium:** 5 Schuss **Magnum:** 4 Schuss
Gewicht ohne Zielfernrohr und mit Holzschaft Gewicht ohne Zielfernrohr und mit Kunststoffschaft	**Medium:** ca. 3.000 g **Magnum:** ca. 3.200 g **Medium:** ca. 3.050 g **Magnum:** ca. 3.250 g

Anmerkung:

- Anmerkung: Gewichte mit Holzschaft können aufgrund der materialspezifischen Dichteeigenschaften abweichen

3.3 // Hauptmerkmale

Die SAUER 101 ist eine nach neuesten Erkenntnissen konstruierte hochpräzise Jagdwaffe. Sie ist eine einfach zu handhabende Repetierbüchse mit Direktabzug.

Sowohl mechanische als auch optische Zielvorrichtungen können montiert werden.



Abb. 2 // Standard-Lieferumfang

3.4 // Lieferumfang

Zum Standard-Lieferumfang gehören:

– 1 x SAUER 101
– 1 x Magazin
– 1 x Handbuch mit Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften
– 1 x Garantie-Karte

3.5 // Montage von Optik und Zubehör

Montierbar sind alle Zielfernrohr-Montagearten auf Basis Remington 700.

Anmerkung:

- Bitte achten Sie bei der Zielfernrohr-Montage auf genaueste Passungen zwischen den Montagefüßen und dem Systemgehäuse. Werden fehlende Passungen durch festes Anziehen der Montageschrauben ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass das Gehäuse beschädigt wird oder die Montage sich bei Belastung löst.
- Montieren Sie nur Montagebasen auf das Gehäuse, deren Radien genau mit denen der Hülse übereinstimmen.
- Außerdem ist darauf zu achten, dass die Montgebasen nicht nur verschraubt, sondern zusätzlich auch flächig und gleichmäßig mit hochwertigem **Zweikomponenten-Kleber** verklebt werden.

VORSICHT!

Unsachgemäße Zielfernrohrmontage

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Eine Beschädigung des Gehäuses kann negativen Einfluss auf die Schusspräzision haben. Ebenso können die Gewinde für die Montageschrauben beschädigt oder zerstört werden.
- Bei anders als hier beschrieben montierten Gewehren übernimmt die Firma keine Garantie für Funktion und Schussleistung.

3.6 // Ersatzteile

Die J. P. Sauer & Sohn GmbH liefert in Deutschland ausschließlich an Vertragshändler bzw. im Ausland an den jeweiligen SAUER-Importeur. Bitte wenden Sie sich daher bei einer Ersatzteilbestellung immer an Ihren Sauer-Fachhändler, der Ihre Bestellung dann entsprechend an den Importeur (Ausland) oder an Sauer & Sohn (Deutschland) weiterleiten wird. Um eine zügige und gezielte Bearbeitung Ihres Auftrages zu ermöglichen, bitten wir Sie, bei einer Ersatzteilbestellung folgende Informationen bereit zu halten:

– Modell, Kaliber, Lauflänge, Sonderausstattung
– Waffennummer
– Positionsnummer aus der Ersatzteilliste
– Bezeichnung des gewünschten Ersatzteils

Anmerkung:

- Eine Tabelle mit den Positionsnummern sowie den Bezeichnungen der Ersatzteile finden Sie auf Seite 33.
Die Übersichtszeichnung auf Seite 34 erleichtert Ihnen das Identifizieren der Ersatzteile.

4 // Transport, Lagerung und Versand des Gewehres

4.1 // Transport des Gewehres



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung bei fahrlässiger Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Transportieren Sie das Gewehr zu Ihrer und zur Sicherheit anderer stets entladen und entspannt.

- Tragen Sie niemals ein Gewehr mit sich, das bereits vorgespannt ist und in dem sich eine Patrone im Patronenlager befindet.
- Tragen Sie das Gewehr immer so, dass Sie bei einem Sturz, Ausrutschen oder Ähnlichem die Richtung der Mündung unter Kontrolle haben.
- Transportieren Sie das Gewehr getrennt von der Munition in einem verschlossenen Koffer.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen nicht zugänglich sein.
- Befolgen Sie alle regionalen und nationalen Gesetze über den Transport, Lagerung und Verwahrung von Schusswaffen.

4.1.1 // Transport im zusammengebauten Zustand

Vorgehen:

1. Magazin herausnehmen (siehe Abschnitt 5.9.1 //).
2. Gewehr entladen und sichern (siehe Abschnitte 5.7 //, 6.2 //).
3. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt4. 5.8.3 //).

Gegebenenfalls Riemenbügel demontieren (siehe Abschnitt 7.1 //), um ein Verkratzen der Schaftteile zu vermeiden.

4. Gewehr reinigen (siehe Abschnitt 8 //).

4.2 // Lagerung des Gewehres

- Lassen Sie das Gewehr niemals sichtbar offen liegen, wenn es nicht genutzt wird.
- Das Gewehr und die Munition dürfen Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen während der Lagerung nicht zugänglich sein.
- Reinigen Sie das Gewehr und verwahren Sie es in einem verschlossenen Behältnis. Die nationalen und regionalen Gesetzgebung zur Verwahrung von Schusswaffen sind zu beachten.
- Vor längerer Lagerung des Gewehres ist dieses mit Waffenfett einzuschmieren. Normales Einölen ist in diesem Fall nicht ausreichend.

4.3 // Versand des Gewehres

Anmerkung:

- Erkundigen Sie sich genau über die regionalen Gesetze und Vorschriften, betreffend Versand und Transport von Schusswaffen.

Vorgehen:

1. Gewehr überprüfen, ob es entladen und entspannt ist.
2. Gewehr gut verpacken (nach Möglichkeit in der Originalverpackung), um Transportschäden zu vermeiden.
3. Kein anderes Zubehör mitverpacken, sofern in der Originalverpackung dafür kein bestimmter Platz vorgesehen ist.
4. Damit während des Transportes nicht erkennbar ist, dass sich ein Gewehr in der Verpackung befindet, Originalverpackung mit einer zweiten Verpackungshülle versehen.
5. Brief mit folgenden Angaben beilegen:
   - Ihr Name
   - Ihre Adresse (bitte Straße angeben, kein Postfach)
   - Ihre Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind
   - Modell- und Seriennummern des Gewehres
   - Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll.
   - Eine Kopie Ihrer Erwerbserlaubnis, bzw. Ihrer Legitimation zum Besitz der Schusswaffe.
6. Gewehr versichert und frei Haus (nicht ausreichend frankierte oder unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen) schicken an:
   - die Verkaufsstelle, bei der Sie das Gewehr gekauft haben
   - den lokalen J. P. Sauer & Sohn-Fachhändler
   - an die J. P. Sauer & Sohn-Vertretung (Importeur) Ihres Landes
   - wenn kein Sauer & Sohn-Fachhändler lokal oder keine Sauer & Sohn-Vertretung in Ihrem Land existiert, an J. P. Sauer & Sohn GmbH.

5 // Handhabung des Gewehres

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kammer und Magazin nicht eingesetzt sein bei:

– Erstinbetriebnahme und
– Waffenübernahme.

Anmerkung:

- Das Gewehr wird mit einer schützenden und konservierenden Öl- und Fettschicht geliefert und muss vor der ersten Inbetriebnahme von überflüssigem Schutzöl und Fett befreit werden.

5.1 // Erste Inbetriebnahme

Anmerkung:

- Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist das Gewehr unter allen Umständen dieser ersten Inbetriebnahme zu unterziehen. Eine fehlerfreie Funktion des Gewehres kann sonst nicht gewährleistet werden.



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch undefinierten Zustand des Gewehres

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wird das Gewehr vom Schützen in einem unbekannten Zustand übernommen, so ist es als geladen und ungesichert zu betrachten.

Vorgehen:

1. Sicherstellen, dass das Gewehr entladen ist, sich also keine Patrone im Patronenlager befindet.
2. Sicherstellen, dass sich keine Patrone(n) im Magazin befindet(n).
3. Lauf innen reinigen (siehe Abschnitt 8.2 //).
4. Äußere Metalloberflächen von überflüssigem Fett oder Öl befreien und reinigen (siehe Abschnitt 8.3 //).
5. Kammer spannen (siehe Abschnitt 5.8.2 //).
6. Kammer einsetzen (siehe Abschnitt 5.8.4 //).
7. Leeres Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 5.9.2 //).
8. Waffe entspannen.
9. Einige "leere" Repetiervorgänge durchführen, um korrekte Funktion zu prüfen.

5.2 // Munition



WARNUNG!

Funktionsstörung durch Verwendung unzulässiger Munition

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr nur im Fachhandel erhältliche, originalverpackte Munition gemäß CIP bzw. SAAMI-Spezifikation, welche dem Kaliber des Gewehres entspricht.

- Verwenden Sie für Ihr Gewehr niemals nachgeladene, „wiederhergestellte", handgeladene oder nicht normierte Munition.
- Verwenden Sie niemals schmutzige, nasse, rostige, verbogene, beschädigte oder geölte Munition.

- Besprühen Sie niemals Patronen direkt mit Schmier-, Schutz- oder Reinigungsmittel.
- Lassen Sie die Munition niemals unbeaufsichtigt. Sie darf nicht in die Hände von Kindern oder von unbefugten Personen gelangen.

5.3 // Laden des Gewehres (Schussbereitschaft)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude, oder auf sonstigem engen Raum (ausgenommen in einem dafür gebauten Schießstand).
- Verlassen Sie sich niemals auf die Sicherheitsmechanismen. Sie sind kein Ersatz für einen vorsichtigen und korrekten Umgang mit dem Gewehr.
- Geben Sie ein geladenes Gewehr niemals aus der Hand.

Vorbereitung:

1. Wischen Sie vor dem Laden immer jegliches überschüssige Fett und Öl ab, und überprüfen Sie, ob keine Fremdkörper im Lauf sind.
2. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung.
3. Legen Sie den Finger nicht auf das Abzugszüngel, sondern außerhalb des Abzugsbügels.
4. Laden Sie das Gewehr durch Einschieben des Magazins erst unmittelbar vor dem Schießen.

Vorgehen:

1. Kammer öffnen und bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
2. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.9.3 //).
3. Magazin einsetzen (siehe Abschnitt 5.9.2 //).
4. Kammer nach vorne schieben und verriegeln.
5. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2 //).

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.4 // Schussabgabe



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Vergewissern Sie sich, dass das Ziel und die Umgebung eine gefahrlose Schussabgabe erlauben.
- Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Hände oder andere Körperteile nicht vor, über oder neben der Laufmündung oder der Auswurföffnung befinden.
- Unterbrechen Sie das Schießen sofort und entladen Sie das Gewehr, wenn Sie vermuten, dass eine Patrone nicht richtig zugeführt wird, eine Hülse verklemmt ist, ein Geschoss den Lauf verstopft haben könnte oder ein Schuss sich schwach oder abnormal anhört oder anfühlt.
- Versuchen Sie niemals, ein blockiertes Geschoss mittels einer anderen Patrone herauszuschießen.

Vorgehen:

1. Gehörschutz und Schutzbrille anlegen.
2. Vergewissern, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe befinden, wo sie von ausgeworfenen Patronenhülsen getroffen werden könnten.
3. Gewehr auf das sichere Ziel richten.
4. Gewehr entsichern (siehe Abschnitt 6.1 //).



GEFAHR!

Schussauslösung

Unmittelbar Tod oder schwere Verletzungen

- Lösen Sie den Schuss nur aus, wenn Sie Ihr Ziel anvisiert haben und sicher sind, dass von der Schussauslösung keinerlei Gefahr für Sie und andere Personen ausgeht.

5. Finger an das Abzugszüngel legen und Abzugszüngel zurückziehen (Schussauslösung).
6. Gewehr auf das Ziel gerichtet lassen und eventuell repetieren und weitere Schüsse auslösen (siehe Abschnitt 5.5 //).
7. Falls Magazin leergeschossen ist, das Gewehr nachladen (siehe Abschnitt 5.6 //).
8. Gewehr sichern und entladen (siehe Abschnitt 5.7 //).



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Wenn Sie sich entschieden haben, das Schießen zu beenden, sichern und entladen Sie das Gewehr sofort.

5.5 // Nachladen beim Schießen (Repetiervorgang)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2 //).
2. Entsperrknopf drücken und Kammer bis zum Anschlag nach hinten ziehen. (siehe Abschnitt 5.9.1 //).
3. Kammer nach vorne schieben und verriegeln, so dass eine Patrone ins Patronenlager eingeführt wird.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.6 // Nachladen beim Schießen (Magazin füllen)



WARNUNG!

Fahrlässige Vorgehensweise durch mangelndes Gefahrenbewusstsein

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand.
- Lassen Sie das Gewehr auf das sichere Ziel gerichtet.

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2 //)
2. Entsperrknopf drücken und Kammer bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
3. Leeres Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.9.1 //)
4. Magazin füllen (siehe Abschnitt 5.9.3 //)
5. Volles Magazin einsetzen und Einrasten überprüfen (siehe Abschnitt 5.9.2 //)
6. Kammer nach vorne schieben und verriegeln, sodass eine Patrone ins Patronenlager eingeführt wird.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist geladen und schussbereit.

5.7 // Entladen des Gewehres



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Geben Sie das Gewehr niemals aus der Hand, bevor es entladen ist.
- Das Gewehr ist geladen, im Patronenlager des Laufes befindet sich eine Patrone.
- Greifen Sie niemals mit der Hand über die Kammeröffnung.

Vorgehen:

1. Gewehr sichern (siehe Abschnitt 6.2 //).
2. Gewehr auf einen Kugelfang richten.
3. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.9.1 //).
4. Entsperrknopf drücken und Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
5. Prüfen, ob die Patrone ausgeworfen wurde und sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
6. Magazin entleeren.
7. Ausgeworfene Patrone aufnehmen und reinigen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entladen.



WARNUNG!

Funktionsstörung durch nicht sorgfältig gereinigtes Gewehr

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen und Beschädigung des Gewehres

- Nach jedem Schießen muss das Gewehr gereinigt werden (siehe Abschnitt 8 //).

5.8 // Kammer

5.8.1 // Spannanzeige

Eine Spannanzeige informiert über den Spannzustand der Kammer.

Abb. 3 Spannanzeige, gespannt und entsichert

Abb. 4 Spannanzeige, entspannt und entsichert

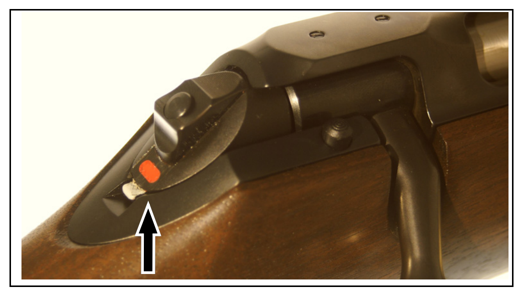


Abb. 3 // Spannanzeige, gespannt, entsichert



Abb. 4 // Spannanzeige, entspannt, entsichert

5.8.2 // Kammer spannen

Anmerkung:

Damit die Kammer (100) in das Gewehr eingesetzt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein.

Vorgehen:

1. Durch Drücken der Schlagbolzenmutter (7) gegen eine feste Unterlage die Schlagfeder spannen (Abb. 5 //).

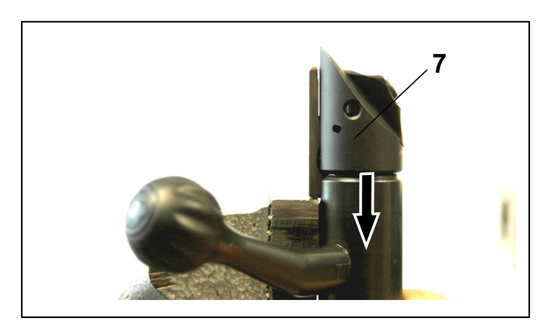


Abb. 5 // Schlagbolzenmutter spannen

2. Sicherungsschieber nach hinten ziehen (Position "gesichert", rotes Signalfeld nicht sichtbar) (Abb. 6 //).

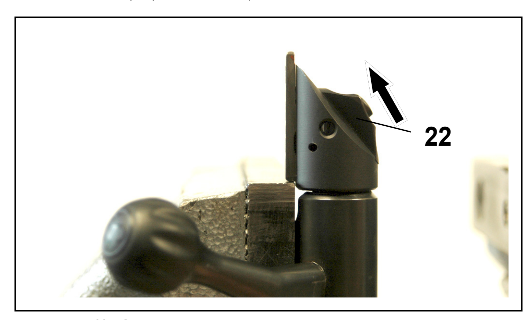


Abb. 6 // Sicherungsschieber zurückziehen

3. Schlösschen im Uhrzeigersinn drehen, bis die Verdrehsicherung (25) in der vorgesehenen Aussparung einrastet (Abb. 7 //).
4. Die Kammer ist gespannt, wenn die graue Spannanzeige sichtbar ist (Abb. 3 //).

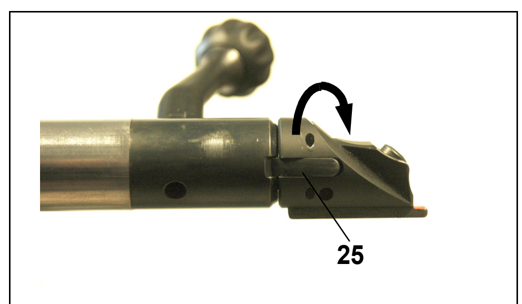


Abb. 7 // Verdrehsicherung einrasten

5.8.3 // Kammer ausbauen



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Die Kammer darf nur im gesicherten Zustand ausgebaut werden

Vorgehen:

1. Gewehr sichern.
2. Entsperrknopf drücken und Kammer öffnen.
3. Entsperrknopf gedrückt halten und die Kammer herausziehen.

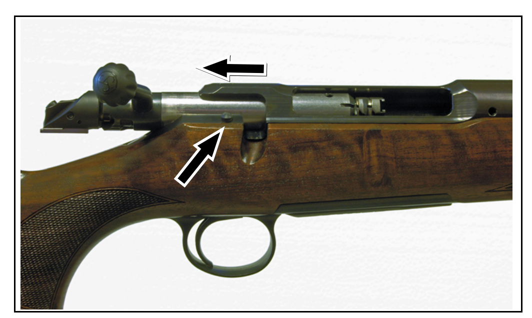


Abb. 8 // Kammer ausbauen

5.8.4 // Kammer einsetzen



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf sich keine Patrone im Patronenlager befinden
- Es darf kein Magazin in die Waffe eingeführt sein.
- Kammer darf nur in gesichertem Zustand eingesetzt werden.

VORSICHT!

Beschädigung des Gewehres und der Kammer durch gewaltsames Einführen einer nicht gespannten Kammer.

- Damit die Kammer in das Gewehr eingeführt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein (siehe Abschnitt 5.8.2 // Kammer spannen).
- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.

Vorgehen:

1. Entsperrknopf drücken und gespannte Kammer in das Gehäuse einführen, schließen und verriegeln .
2. Gewehr sichern.
3. Zur Funktionskontrolle: Repetiervorgang durchführen.
4. Sicherungsfunktion bei entladenem Gewehr prüfen:
   – Sicherungsknopf und Sicherungsschieber müssen sich leicht betätigen lassen.

– Im gesicherten Zustand darf keine Schussauslösung möglich sein.

5. Wenn bei der Durchführung der Funktionskontrolle oder der Sicherungsfunktion Probleme auftreten, entfernen Sie die Kammer und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5.

5.8.5 // Schlagbolzen entspannen



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Entspannen des Schlagbolzens nur bei entladenem Gewehr und leerem Patronenlager.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen und prüfen, ob sich keine Patrone im Patronenlager befindet (siehe Abschnitt 5.7 //).
2. Abzugszüngel ziehen und Kammer bei gezogenem Abzugszüngel langsam schließen.

Anmerkung:

- Graue Spannanzeige darf anschließend nicht sichtbar sein (siehe Abb. 4 //).

5.9 // Magazin

5.9.1 // Magazin herausnehmen

Vorgehen:

1. Mit der Hand unter das Magazin 400 greifen.

VORSICHT!

Herausfallen des Magazins

Möglicherweise Beschädigung des Magazins

- Halten Sie die Hand beim Entnehmen des Magazins immer genau unter das Magazin.

2. Mit dem Zeigefinger den Magazinknopf drücken.
3. Magazin entfernen.
4. Magazin entleeren.



Abb. 9 // Magazin entnehmen

5.9.2 // Magazin einsetzen

Vorgehen:

1. Magazin in den Magazinschacht einführen und hochschieben, bis das Magazin hörbar einrastet. Dabei das Magazin nicht verkanten.

5.9.3 // Magazin füllen

Vorgehen:

1. Magazin kann direkt von oben geladen werden.
2. Die Patronen werden dazu von oben auf den Zubringer gedrückt, bis diese im Magazin einrasten.

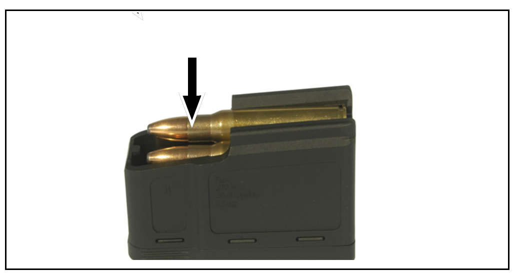


Abb. 10 // Magazin füllen

5.9.4 // Füllen bei eingesetztem Magazin



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Die Kammer nur im gesicherten Zustand öffnen
- Beim Laden keinen Finger am Abzug halten

Vorgehen:

1. Kammer öffnen
2. Patronen durch das Auswurffenster auf den Zubringer drücken, bis diese im Magazin einrasten.

5.9.5 // Laden eines einzelnen Schusses

Vorgehen:

1. Patrone mit den Fingern auf den Zubringer des Magazins legen oder direkt in das Patronenlager einführen.
2. Kammer schließen.
3. Prüfen, ob die Waffe gesichert ist.

5.10 // Direktabzug

Anmerkung:

- Das Abzugsgewicht ist werksseitig auf ca. 9,5 N (950 g) eingestellt.

Bei dem Abzug handelt es sich um einen Direktabzug ohne Vorweg.

– Der Schuss wird ausgelöst nach der Überbrückung des Widerstandes.



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung durch fahrlässige Vorgehensweise

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Das Abzugsgewicht darf aus Sicherheitsgründen **nicht** verändert werden.

6 // Sicherung

Die SAUER 101 hat eine direkte Schlagbolzensicherung.

Zusätzlich verfügt die SAUER101 über eine interne Zündstiftsicherung, die eine Schussauslösung bei nicht komplett geschlossener Kammer verhindert.

Der Sicherungsschieber (24) befindet sich auf dem Schlösschen

6.1 // Entsichern

Vorgehen:

Sicherungsknopf (22) drücken und Sicherungsschieber (24) nach vorne schieben.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist entsichert:

– Rotes Signalfeld sichtbar

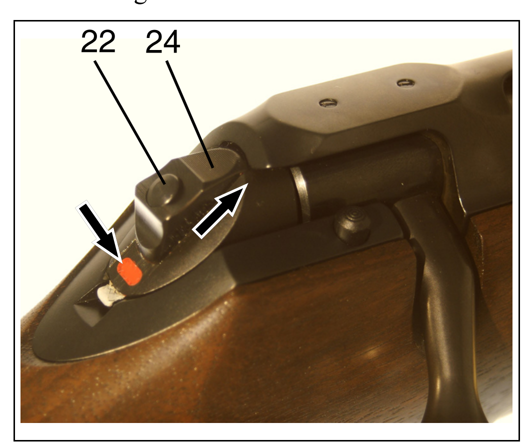


Abb. 11 // Waffe entsichert

6.2 // Sichern

Vorgehen:

Sicherungsknopf (22) drücken und Sicherungsschieber (24) nach hinten ziehen.

Zustand des Gewehres:

Das Gewehr ist gesichert:

– Rotes Signalfeld nicht sichtbar

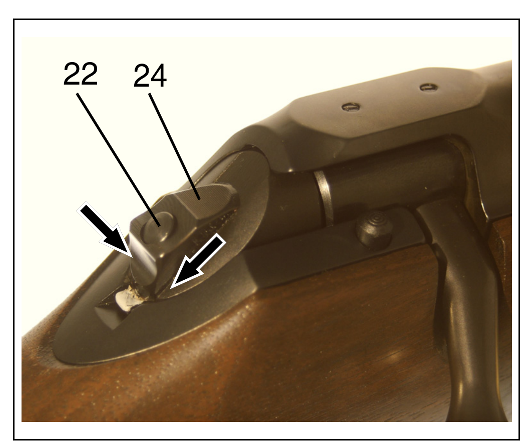


Abb. 12 // Waffe gesichert

7 // Zerlegung



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.7 //).



7.1 // Riemenbügel demontieren

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Bei Verwendung von Riemenbügeln anderer Hersteller die jeweiligen Montagehinweise beachten.

Vorgehen:

1. Riemenbügel mit Schlitzschraubendreher von der Riemenbügelschraube lösen.
2. Riemenbügelschraube gegen den Uhrzeigersinn aus dem Schaft herausdrehen. Dabei ist darauf zu achten, dass die untergelegten O-Ringe nicht verloren gehen.



Abb. 13 // Riemenbügelschraube vorne

7.2 // Magazin entnehmen

Vorgehen:

siehe Abschnitt 5.9.1 // Magazin herausnehmen

7.3 // Kammer ausbauen

Vorgehen:

siehe Abschnitt 5.8.3 // Kammer ausbauen

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Wenden Sie niemals Gewalt an, um die Kammer einzusetzen.
- Vor dem Wiedereinsetzen in die Waffe muss die Kammer gespannt werden (siehe Abschnitt 5.8.2 // Kammer spannen).

Anmerkung:

Bei langer Lagerung der Kammer außerhalb der Waffe ist die Kammer zu entspannen.

8 // Pflege

8.1 // Allgemeines

Die einwandfreie Funktion und Präzision des Gewehres kann nur durch regelmäßige und fachmännische Pflege aufrechterhalten werden. Das Gewehr muss nach jedem Gebrauch gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Das Laufinnere muss nach jedem Schießen gereinigt und gegen Korrosion geschützt werden. Holzschäfte müssen mit einem geeigneten Pflegemittel entsprechend der dort gemachten Anweisungen behandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Zur optimalen Pflege Ihrer SAUER 101 empfehlen wir hochwertige Markenpflegeprodukte wie z. B. Brunox Turbospray, Brunox Lub & Core, sowie hochwertige Schaftpflegemittel.

Für eine normale Reinigung genügt es, wenn folgende Waffenteile demontiert bzw. ausgebaut werden:

- Magazin
- Kammer
- Gewehrriemen

Ist das Gewehr extremer Nässe ausgesetzt gewesen oder stark verschmutzt, empfiehlt es sich, folgende Gewehrteile abzumontieren bzw. auszubauen:

- Kammer
- Magazin
- Zielfernrohr
- Gewehrriemen

Anmerkung:

In noch extremeren Fällen von Verschmutzung sollte eine Komplettreinigung mit gleichzeitiger Funktionsprüfung durch einen qualifizierten Büchsenmacher oder Waffentechniker durchgeführt werden. Dabei ist zusätzlich zu den oben aufgeführten Punkten der Schaft abzunehmen und ggf. die Kammer zu zerlegen.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Die komplette Zerlegung der Waffe darf nur von einem qualifizierten Büchsenmacher oder Waffentechniker durchgeführt werden.

VORSICHT!

Möglicherweise Funktionsstörungen bei Niedrigtemperaturen (< -30°C) durch das thermische Verhalten von Ölen und Fetten

- Waffe vor dem Gebrauch bei extremen Temperaturen entfetten (z.B. bei der Auslandsjagd).



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr schussbereit ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Es darf kein Magazin in dem Gewehr sein.
- Bevor Sie Ihr Gewehr zum Reinigen zerlegen, vergewissern Sie sich nochmals, ob es entladen ist (siehe Abschnitt 5.7 //).

8.2 // Laufreinigung

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Lauf nie von vorn reinigen und keine Stahl- oder Messingbürsten benutzen, weil diese die glatte Oberfläche des Laufes zerstören könnten. Geeigneten Reinigungsstab und Bürsten des richtigen Kalibers verwenden.
- Lösungsmittel können die Oberfläche des Gewehres beschädigen. Vor Gebrauch eines Reinigungs- oder Lösungsmittels beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers.

Vorgehen:

1. Gewehr entladen (siehe Abschnitt 5.7 //).
2. Kammer ausbauen (siehe Abschnitt 5.8.3 //).
3. Anstelle der Kammer eine Reinigungshilfe („Falsches Schloss“) zur exakten zentrischen Führung des Putzstockes einsetzen.
4. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit geeigneten Flüssigkeiten oder Fetten (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) und geeigneter, zum Kaliber passender Bronze- oder Kunststoffbürste reinigen.
5. Prüfen, ob sich auf den Feldern Geschossablagerungen angesammelt haben. Nötigenfalls Lauf mit einem im Handel erhältlichen Laufreiniger (jeweilige Gebrauchshinweise beachten) für Geschossrückstände reinigen.
6. Laufbohrung und Patronenlager mit wenig Waffenöl oder Waffenfett versehen.
7. Laufbohrung und Patronenlager von hinten mit einem kunststoffummantelten Reinigungsstab des richtigen Kalibers trockenreiben.

8.3 // Äußere Metalloberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Metalloberflächen empfehlen wir Brunox Turbospray und Brunox Lub & Core.

Beachten Sie unbedingt die Anleitung auf der Verpackung des Reinigungsmittels.

VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Die Pflege der äußeren Metalloberflächen ist besonders wichtig bei feuchtem Wetter oder wenn die Metallflächen mit verschwitzten Körperteilen in Berührung gekommen sind.
- Gewehr vor dem Konservieren immer trocken wischen.

8.4 // Äußere Holzoberflächen

Für die Pflege und Konservierung der äußeren Holzoberflächen empfehlen wir ein hochwertiges Schaftpflegemittel. Beachten Sie unbedingt die Anleitung auf der Verpackung des jeweiligen Pflegemittels.

Anmerkung:

- So genannte „Wasserflecken“ auf dem Schaft nach Regen lassen sich nicht vermeiden. Je nach den im Regenwasser enthaltenen Kalkanteilen bzw. Staub- und Schmutzpartikeln tritt dieses Phänomen schwächer oder stärker auf. Ein Mangel am Schaftfinish liegt nicht vor.

9 // Zusammenbau

	VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Nur gereinigte Gewehrteile zusammenbauen.

9.1 // Riemenbügel montieren

Zugehörige Abbildung, siehe Abb. 13 //.

	VORSICHT!

Möglicherweise Beschädigung des Gewehres

- Bei Verwendung von Riemenbügeln anderer Hersteller die jeweiligen Montagehinweise beachten.

Vorgehen:

1. O-Ringe in die vorgesehenen Bohrungen legen und die Riemenbügelschrauben im Uhrzeigersinn eindrehen.
2. Riemenbügel montieren (je nach verwendetem Riemenbügel unterschiedlich).

Anmerkung:

- Der Riemenbügel muss genau um 90° versetzt zur Laufrichtung stehen.

9.2 // Kammer einsetzen

Vorgehen:

siehe Abschnitt 5.8.4 // Kammer einsetzen)

	VORSICHT!

Beschädigung des Gewehres und der Kammer durch gewaltsames Einführen einer nicht gespannten Kammer.

- Damit die Kammer in das Gewehr eingeführt werden kann, muss der Schlagbolzen gespannt sein (siehe Abschnitt 5.8.2 // Kammer spannen).

9.3 // Magazin einsetzen

Vorgehen:

siehe Abschnitt 5.9.2 // Magazin einsetzen.

10 // Störungen

10.1 // Feststellen einer Störung

Durch vorschriftsmäßigen Waffenunterhalt (Reinigung und Inspektion) können Fehlfunktionen vermieden werden.

Sollte trotzdem während des Schießens eine Fehlfunktion auftreten, ist folgendermaßen vorzugehen:



WARNUNG!

Unkontrollierte Schussauslösung, da das Gewehr geladen und möglicherweise defekt ist

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Halten Sie das Gewehr in eine sichere Schussrichtung, und nehmen Sie den Finger vom Abzugszüngel, während Sie die nachfolgend beschriebenen Arbeitsgänge durchführen.

Vorgehen:

1. Das Schießen unverzüglich beenden und andere Personen auf die Störung aufmerksam machen.
2. Magazin entfernen (siehe Abschnitt 5.9.1 //) und sicher deponieren.
3. Kammer öffnen. Patrone oder Patronenhülse wird aus dem Patronenlager gezogen und ausgeworfen.
4. Kontrollieren, dass sich im Patronenlager oder im Lauf kein Geschoss, keine Patrone, Patronenhülse oder kein Fremdkörper befindet.
5. Falls die Störung in der folgenden Tabelle aufgeführt und die Behebung beschrieben ist, ist es dem Benutzer erlaubt, die Störung gemäß der Tabelle zu beheben.
6. Gewehr reinigen, schmieren und zusammenbauen.
7. Gewehr von einem Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen lassen.

Anmerkung:

- Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, ist es dem Benutzer keinesfalls erlaubt, die Störung selbst zu beheben.
- Gewehr in diesem Fall von einem qualifizierten Waffenmechaniker oder Büchsenmacher überprüfen und reparieren lassen.



WARNUNG!

Unsachgemäße Wartung des Gewehres

Möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen

- Treiben Sie ein im Lauf stecken gebliebenes Geschoss (Steckschuss) unter keinen Umständen durch „Freischießen“ mit einem weiteren Geschoss heraus.
- Setzen Sie gebrochene oder abgenutzte Bauteile keinesfalls selbst instand. Gebrochene und abgenutzte Bauteile sind zu entsorgen.

10.2 // Störungssuche und Behebung

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Es wird keine Patrone zugeführt.	Magazin ist nicht richtig eingesetzt, deformiert oder verschmutzt. Gewehr defekt.	Magazin vollständig bis zur Rastung einsetzen (siehe Abschnitt 5.9.2 //). Reparatur durch Hersteller.
Kammer lässt sich nicht ins Gehäuse einführen.	Entsperrknopf nicht gedrückt. Schlagfeder ist entspannt. Gewehr defekt.	Entsperrknopf eindrücken (siehe Abschnitt 5.8.4 //). Kammer spannen (siehe Abschnitt 5.8.1 //). Reparatur durch Hersteller.
Gewehr lässt sich nicht sichern.	Gewehr ist entspannt. Gewehr defekt.	Gewehr spannen (siehe Abschnitt 5.8.1 //). Reparatur durch Hersteller.

11 // Garantiebedingungen

11.1 // Herstellergarantie

Die Garantie der J. P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von zehn Tagen ab Verkaufsdatum vollständig ausgefüllt bei der J. P. Sauer & Sohn GmbH eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original SAUER-Anbauteile, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiearbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an J. P. Sauer & Sohn GmbH in Isny abzugeben. Bezüglich des Versandes des Gewehres ist unbedingt Abschnitt 4.3 // „Versand des Gewehres“ zu beachten. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

11.2 // Garantie auf die Schussleistung

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage sind ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Marken-Zielfernrohre verwenden und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlagehaben.

Bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen. Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

11.3 // Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

11.4 // Garantieausschluss

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als J. P. Sauer & Sohn GmbH. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind - soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist - ausgeschlossen.

12 // Ersatzteile

Pos. Benennung

100 Kammer

3 Kammer
4 Schlagbolzen
5 Schlagfeder
6 Senkschraube
7 Schlagbolzenmutter
8 Unterlegscheibe
9 Feder Verdrehsicherung
10 Zylinderstift
11 Auswerferstift
12 Auswerferfeder
13 Spannstift
14 Auszieherfeder
15 Auszieher
16 Schlösschen
17 Sicherungshebel
18 Sicherungsschnäpper
19 Stahlkugel
20 Druckfeder
21 Gewindestift
22 Sicherungsschieber
23 Feder für Sicherungsknopf
24 Sicherungsknopf
25 Verdrehsicherung
26 Zylinderstift
27 Kammerstengel
28 Kunststoffkugel

200 Schaft (1-teilig) mit Magazinrahmen

35 Leichtspannstift
36 Schaft
37 Kunststoffstopfen
38 Riemenbügelschraube
40 O-Ring
41 PK-Inlay
42 Schaftkappeneinsatz
43 Gummischaftkappe
44 Blechschraube
45 Magazinrahmen
46 Magazinraste
47 Zylinderstift
48 Magazinknopf
49 Druckfeder
50 Systemschraube
51 Systemschraube

300 Barreled Action (Systemhülse mit Lauf und Abzugseinheit

1 Hülse
2 Lauf
29 Rückstoßstollen
30 Zylinderstift
31 Fächerscheibe
32 Gewindebuchse
33 Spannelement
34 Entsperrknopf
56 Abzugsgehäuse
57 Feder für Kammerfang
58 Kammerfang
59 Leichtspannstift
60 Feder für Magazinauswurf
61 Magazinauswurfblech
62 Zylinderstift
63 Distanzblech
64 Distanzblech
65 Zylinderschraube
66 Abzugszüngel
67 Abzugsschraube
68 Stollenfeder
69 Abzugsfeder
70 Abzugsstollen
71 Zylinderstift

400 Magazin

52 Magazinkasten
53 Magazinboden
54 Zubringer
55 Magazinfeder

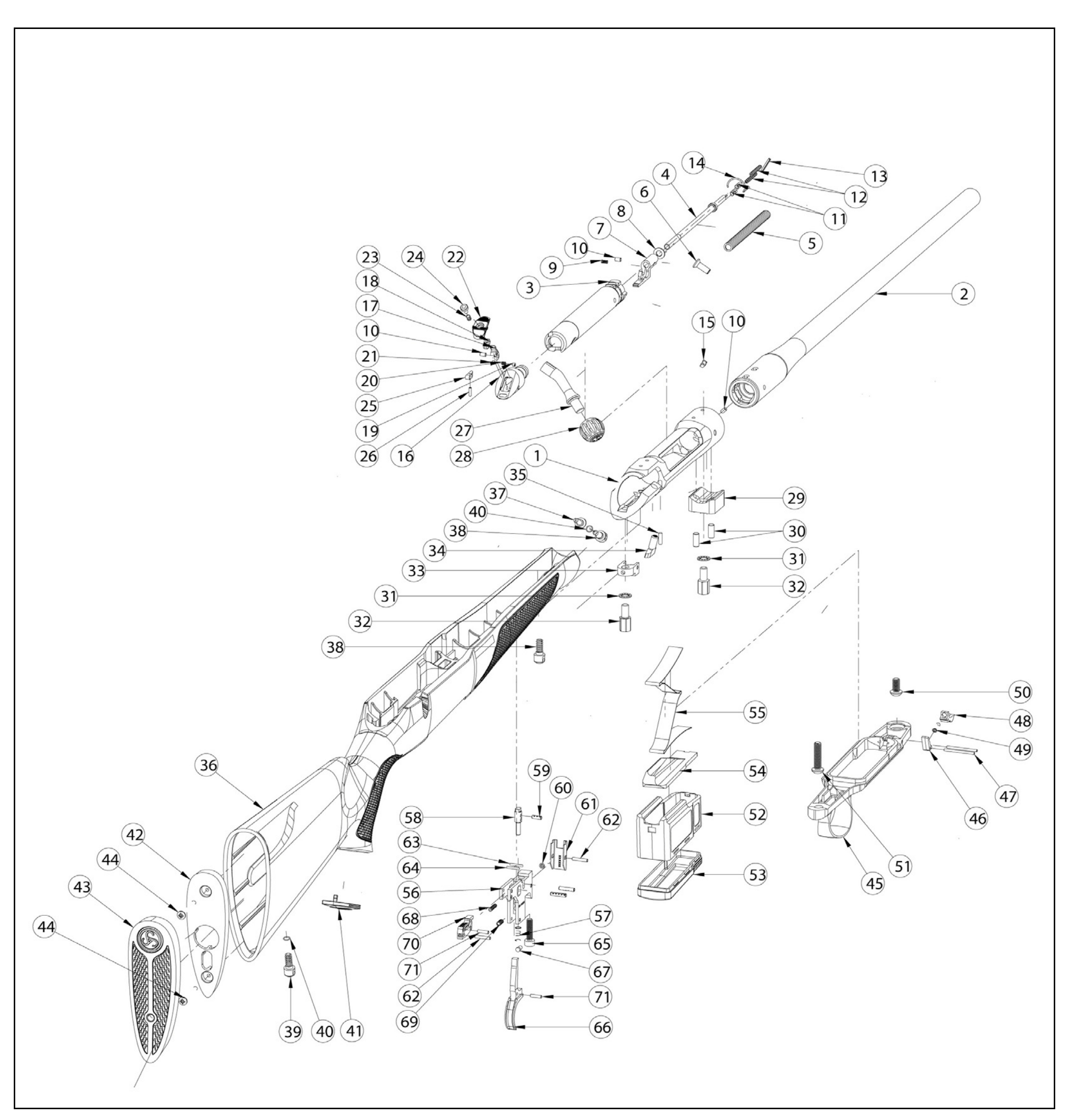


Abb. 14 // , Ersatzteile für S 101

Achtung!
für den Umschlag existiert eine separate Druckvorlage: 6-seitig, mit Waffenpass und Garantieverlängerung!



J.P. Sauer & Sohn GmbH
Ziegelstadel 20
88316 Isny im Allgäu
Germany

Phone +49 7562 97554-0
Fax +49 7562 97554-801

WWW.SAUER.DE